

FINANZBERICHT 2023



RAPPORT FINANCIER 2023

1. GESCHÄFTSBERICHT DES VERWALTUNGSRATS AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG	3
2. BILANZ UND ERGEBNISRECHNUNG	14
2.1. Bilanz	15
2.2. Ergebnisrechnung	17
2.3. Zuführungen und entnahmen	18
3. BEWERTUNGSREGELN	19
4. SOZIALBILANZ	26
5. VERGÜTUNGSBERICHT	31
6. BERICHT DES KOLLEGIUMS DER RECHNUNGSPRÜFER	37

→ Auf der Grundlage von Artikel 3:17 des Gesetzbooks der Gesellschaften und Vereinigungen (CSA) wird der im Folgenden dargestellte Unternehmensabschluss in einer gekürzten Fassung des Jahresabschlusses vorgelegt, die nicht alle gesetzlich vorgeschriebenen Anhänge wiedergibt.

→ Die vollständige Fassung des Jahresabschlusses, wie er bei der Belgischen Nationalbank hinterlegt wird, ist auf einfache Anfrage beim Sitz des Unternehmens erhältlich und kann online eingesehen werden ( <http://www.swde.be>).



Geschäftsbericht

1



1. ANMERKUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

4

1.1. BILANZ

AKTIVA.....

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die **Investitionen für das Jahr** belaufen sich auf 238.801 Tsd. €.

Der Erwerb von von Anlagen im Bau verteilt sich wie folgt:

- 124.722 Tsd € im Zusammenhang mit der Umsetzung des Arbeitsprogramms;
- 81.036 Tsd € für Arbeiten zur Sicherung der Wasserversorgung durch die Umsetzung des regionalen Leitplans für Wasserressourcen (SRRE);
- 14.223 Tsd € für Neuanschlüsse, Zähler und Geräte;
- 7.332 Tsd € für präventive Leck-Reparaturarbeiten an Rohrleitungen, Geräten und Anschlüssen;
- 6.846 Tsd € für die Wassergewinnung;
- 2.720 Tsd € für den Strategieplan;
- 915 Tsd € für IT-Projekte;
- 116 Tsd € für bewegliche Güter.

Die sonstigen Anschaffungen setzen sich aus Kosten für den Erwerb von grünen Zertifikaten in Höhe von 105.000.000 €, Werkzeug in Höhe von 499.000.000 € sowie Geschäftsausstattung und Fahrzeugen in Höhe von 287.000.000 € zusammen.

Die im Geschäftsjahr **erfassten Abschreibungen**, einschließlich außerordentlicher Abschreibungen, belaufen sich auf 110.557 Tsd €, die sich wie folgt aufschlüsseln lassen:

- 108.520 Tsd € für Sachanlagen;
- 2.037 Tsd € für immaterielle Anlagewerte.

Die Rückbuchungen von Abschreibungen auf Anlageabgänge beliefen sich auf 4.482.000 €. Sie umfassen Verkäufe und Stilllegungen von Grundstücken und Gebäuden für 2.000.000 €, von Maschinen und Werkzeugen für 1.928.000 € sowie Geschäftsausstattung und Fahrzeuge für 2.552.000 €.

Schließlich stieg der Nettobuchwert der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen um 128.192.000 €, von 1.827.915.000 € zum 31. Dezember 2022 auf 1.956.107.000 € zum 31. Dezember 2023.

Die Aufgliederung des Anlagevermögens zum Nettobuchwert ist in den Anmerkungen zum Jahresabschluss angegeben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf 10.971.000 €, was dem Vorjahreswert entspricht.

Die Finanzanlagen umfassen:

- Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.375.000 € ;
- Beteiligungen an Unternehmen, zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 3.887.000 €
- 3.709.000 € an sonstigen Finanzanlagen, davon 3.688.000 € Aktien und Anteile.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr

Die **Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr** betrugen zum 31. Dezember 2023 20.399 Tsd €.

2021 hat die SWDE mit INASEP eine Vereinbarung über die Verwertung von Grubenwasser geschlossen. Es wurde ein Darlehen in Höhe von 10.600 Tsd € gewährt, von dem 530 Tsd € am 31.12.2023 als Forderungen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr neu eingestuft wurden.

Die sonstigen Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf 11.350 Tsd € und erhöhten sich um 2.350 Tsd € aufgrund einer Umklassifizierung von kurzfristigen zu langfristigen Zuschüssen.

Der Saldo in Höhe von 39.000 Tsd € setzt sich aus sonstigen Forderungen zusammen.

Lagerbestände und in Ausführung befindliche Bestellungen

Der Nettowert der **Lagerbestände** beläuft sich auf 5.000 Tsd €, was einem Anstieg um 159.000.000 € entspricht (+3,29 %), und dies trotz einer zusätzlich verbuchten Wertberichtigung von 306.000 Tsd €.

Der Posten „in **Ausführung befindliche Bestellungen**“ beläuft sich auf 112.000 Tsd €, was gegenüber 2022 (6.812 Tsd €) einen Rückgang auf 6.701 Tsd € bedeutet. Diese Veränderung erklärt sich durch die Abrechnung von Arbeiten, die für Dritte durchgeführt wurden, sowie deren Umklassifizierung in Anlagevermögen..

Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichnen einen Anstieg um 28.183 Tsd € von zuvor 32.203 Tsd € auf 60.386 Tsd €. Diese Differenz ist insbesondere auf den Rückgang folgender Posten zurückzuführen:

- den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausstehenden Rechnungen und Gutschriften in Höhe von 26.113 Tsd €, der hauptsächlich auf die Tarifierhöhung zurückzuführen ist;
- den Anstieg der zweifelhaften Forderungen um 2.069 Tsd €. Diese Forderungen werden von anderen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen getrennt erfasst und, wie im Kontenplan des Wassersektors vorgesehen, einer Wertminderung je nach Alter der Forderung unterzogen:

Älter als ein Jahr	>	30%
Älter als zwei Jahre	>	75%
Älter als drei Jahre	>	100%

Die sonstigen Forderungen beliefen sich am 31. Dezember 2023 auf 20.528 Tsd €. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 10.006 Tsd € und ausstehende Zuschüsse, insbesondere für den regionalen Leitplan für Wasserressourcen, Wasserqualitätsprojekte und internationale Projekte in Höhe von 9.933 Tsd €.

Kassenmittel und verfügbare Mittel

Die Kassenmittel beliefen sich am 31. Dezember 2023 auf 34.324 Tsd €, während sie am 31. Dezember 2022 36.884 Tsd € betrugen.

Im Jahr 2023 nahm die Gesellschaft eine langfristige Finanzierung bei der EIB in Höhe von zunächst 50 Mio. € und dann weiteren 75 Mio. € in Anspruch. Darüber hinaus hat die Gesellschaft zur Deckung ihres Liquiditätsbedarfs, insbesondere nach der deutlichen Beschleunigung des Tempos der Arbeiten im Zusammenhang mit dem regionalen Leitplan für Wasserressourcen, kurzfristige Finanzierungen über Kreditlinien und ein CP-Programm in Höhe von insgesamt 30 Mio. € in Anspruch genommen..

.....

Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)

Die **Rechnungsabgrenzungsposten der Aktiva** belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf 103.693 Tsd € und teilen sich wie folgt auf:

- Anpassung des CVA um insgesamt 67.657 Tsd €;
- Der Saldo der an Ethias zu zahlenden Prämie von 40.000 Tsd für die Rentenversicherung und die 13-jährige Übernahme ab dem Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf 33.846 Tsd €;
- Abzuschreibender Restbetrag des Goodwills, der anlässlich der Fusion mit AIE und Aquasambre ermittelt wurde, in Höhe von 1.662 Tsd €;
- diverse antizipative Aktiva in Bezug auf verschiedene Güter und Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 263.000 Tsd €;
- noch nicht erhaltende Erträge von AVIQ in Höhe von 158.000 Tsd €;
- Habenzinsen und sonstige erzielte Erträge in Höhe von 107.000 Tsd €.

PASSIVA

Zuflüsse

Zum 31.12.2023 belaufen sich die verfügbaren Zuflüsse auf 1.107.865 Tsd €.

Neubewertungsgewinne

Der Posten **Neubewertungsgewinne** beträgt 19.099 Tsd € zum 31. Dezember 2023.

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2012 war das vollständige Eigentum an den Wasserversorgungsanlagen in der Region Charleroi zur Behebung von Bergschäden vom Öffentlichen Dienst der Wallonie kostenlos auf die SWDE übertragen worden. Für den Nettobuchwert dieser Vermögenswerte, der sich auf 31.831 Tsd € beläuft, wurde ein Neubewertungsgewinn verbucht.

Jedes Jahr wird ein Abschreibungsbetrag in Höhe von 1.061 Tsd € für den Neubewertungsgewinn in verfügbare Rücklagen übertragen..

Rücklagen

Die Erhöhung der **Gesamtrücklagen** in Höhe von 7.167 Tsd € zum 31. Dezember 2022 über 35.124 Tsd € zum 31. Dezember 2023 auf 42.291 Tsd € ist auf die Übertragung des oben genannten Abschreibungsbetrags des Neubewertungsgewinns auf verfügbare Rücklagen sowie auf die Zuweisung des Ergebnisses aus dem Geschäftsjahr von 6.106 Tsd € zurückzuführen.

Subsides en capital

Die **Kapitalsubventionen** von 235.370 Tsd € zum 31. Dezember 2022 erreichen zum 31. Dezember 2023 eine Höhe von 261.401 Tsd €, was einem Anstieg um 26.031 Tsd € (+11,06 %) entspricht. Der Großteil der gebuchten Beträge entspricht dem im Kontenplan des Wassersektors speziell

vorgesehenen Buchungsschema und dem kundenfinanzierten Teil der Verlegung von Verlängerungen und neuen Anschlüssen. Es gab zusätzliche Subventionen, die insbesondere auf die verspätete Abrechnung von Arbeiten zurückzuführen waren, die für Dritte durchgeführt und in die Anlagen umgegliedert wurden. Der Restbetrag bezieht sich auf die von der wallonischen Regierung und der SPGE gewährten Zuschüsse.

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Zum 31. Dezember 2023 betragen die Rückstellungen 13.039 Tsd €, während sich dieser Betrag 2022 auf 14.486 Tsd € belief. Die Rückstellung für Unwetter wurde mit 533.000 Tsd € angesetzt.

Zum 31. Dezember 2023 wurde eine Zuführung zur Rückstellung für ausstehende Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 645.000 Tsd € verbucht, die sich auf einen Rechtsstreit bezieht, der möglicherweise vor Gericht verhandelt und entschieden wird.

In Bezug auf die Rückstellung, die in den Jahren 2018 und 2019 im Personalbereich gebildet wurde, um die Umstellung eines Teils der Belegschaft abzudecken, beläuft sich die Gesamtzuweisung für diese Rückstellung auf 386.000 Tsd €. Der Betrag der Inanspruchnahme und Auflösung von 2023 beläuft sich auf 1.487 Tsd €, was sich positiv auf die Konten in Höhe von 1.101 Tsd € auswirkt. Am 31. Dezember 2023 erreicht die Rückstellung 6.596 Tsd €.

Die zur Deckung der Auswirkungen der COVID-19-Krise und insbesondere zur Einrichtung eines spezifischen Unterstützungsmechanismus für die Zahlung von Wasserrechnungen für Personen, die wirtschaftlich von der COVID-19-Krise betroffen sind, und zur Deckung von Zahlungsrückständen und uneinbringlichen Forderungen 2019 gebildete Rückstellung in Höhe von 5.250 Tsd € wurde zu 1.312 Tsd € gemäß der Bewertungsregel für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwendet, d. h. zu 25 % im dritten Jahr. Die Rückstellung wird daher am 31. Dezember 2023 vollständig in Anspruch genommen..

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** sind gegenüber dem Vorjahr um 73.188 Tsd € (+15,99 %) gestiegen.

Die Gesellschaft nahm zweimal Geld von der EIB auf: 50 Mio. € im Januar und 75 Mio. € im Dezember, um ihre laufenden Kosten zu decken.

In den nächsten drei bis vier Jahren wird ein erheblicher Finanzierungsbedarf bestehen, um die hohen Ausgaben für die Umsetzung des regionalen Leitplans für Wasserressourcen zu decken, dessen aktualisiertes Gesamtbudget auf über 500 Millionen € geschätzt wird. Danach sollte sich die Situation wieder normalisieren..

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Kurzfristige **Verbindlichkeiten mit Fälligkeit innerhalb eines Jahres** nehmen gegenüber dem Vorjahr um 19.503 Tsd € zu.

Dies ist vor allem auf die Umklassifizierung der langfristigen Verbindlichkeiten der MTN-Anleihe von 15 Mio. € und der beiden neuen EIB-Anleihen zurückzuführen.

Die **Finanzverbindlichkeiten** steigen 2023 um 31.000 Tsd €. Während dieses Geschäftsjahres wurden Kreditlinien in Höhe von insgesamt 90 Millionen € eröffnet.

Diese Linien wurden hauptsächlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 in Erwartung der EIB-Mittel in Anspruch genommen.

Gegen Ende des Jahres wurden noch weitere 30 Millionen € in Anspruch genommen.

Das Commercial-Paper-Programm wurde im Laufe des Jahres ebenfalls in Anspruch genommen, jedoch in geringerem Umfang. Das Hauptziel besteht darin, im Interesse der Anleger zu handeln.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 15.208 Tsd € gestiegen (+16,81 %).

Die **Verbindlichkeiten aus Steuern, Löhnen und Sozialabgaben** weisen zum 31.12.2023 einen Rückgang von 28.221 Tsd € auf. Die Zahlungen für die Rentenversicherung beliefen sich auf 26.500 Tsd €.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** sind zum 31.12.2023 um 1.477 Tsd € gestiegen.

Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva)

Die Rechnungsabgrenzungsposten der Passiva umfassen einerseits die zu verbuchenden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 2.371 Tsd €, verschiedene finanzielle Aufwendungen des Geschäftsjahres 2023, für die die Kontoauszüge zum Abschluss des Geschäftsjahres noch nicht verbucht sind und andererseits vorzutragende Erträge in Höhe von 12.965 Tsd €, die sich wie folgt aufteilen:

- CVA-Anpassung und Verteilung der 2 % uneinbringlicher Beträge: 11.201 Tsd €
- Zu erhaltende Zuschüsse:

Internationale Missionen	1.237 Tsd €
Wasserqualität	133 Tsd €
Klimawandel	300 Tsd €
Gesundheitsrisiko	94 Tsd €

1.2. ERGEBNISRECHNUNG

Beträge in Tsd. € (ohne Sanierung)	Veränderung 12/2023 - 12/2022			
	31/12/2023	31/12/2022	Betrag	%
Wiederkehrende betriebliche Erträge	434.177	391.790	42.387	10,82%
Einmalige betriebliche Erträge	366	1.043	-677	-64,92%
Wiederkehrende betriebliche Aufwendungen	-425.229	-395.787	-29.442	7,44%
Einmalige betriebliche Aufwendungen	-2.145	-368	-1.777	483,44%
Betriebsergebnis	7.169	-3.322	10.491	-315,80%
Wiederkehrende Finanzerträge	13.047	10.405	2.642	25,39%
Wiederkehrende Finanzaufwendungen	-12.631	-9.084	-3.547	39,05%
Finanzergebnis	415	1.320	-905	-68,54%
Steuern auf das Ergebnis	-1.478	-2.041	563	-27,57%
Nettoergebnis	6.106	-4.042	10.149	-251,05%

RÉSULTAT D'EXPLOITATION

Das **Betriebsergebnis** zum 31. Dezember 2023 weist einen Betriebsgewinn von 7.169.000 € gegenüber einem Betriebsverlust von 3.322 Tsd € am Ende des Geschäftsjahres 2022 aus.

Betriebserträge

Der **Umsatz und die Änderung der Bestandspositionen** ohne Abwasserreinigung sind um 23.879 Tsd € (+7,49 %) gestiegen und betragen 342.613 Tsd € zum 31. Dezember 2023.

Der Wasserabsatz verzeichnet einen Anstieg um 17.182 Tsd €. Dieser Anstieg erklärt sich insbesondere durch die Tarifierhöhung des CVD auf 2,80 €/m³, die mit 15.637 Tsd € bewertet wurde, durch die Unterbewertung des Verbrauchs 2022 in Höhe von 1.562 Tsd € und durch die Auswirkung der Abgrenzungen des Verbrauchs vor 2022 in Höhe von -321.000 Tsd €.

Diese Preisauswirkung wird auf 4.113 Tsd € auf die CVD-Gebühren 2023 geschätzt, die im Vergleich zu 2022 um 4.630 Tsd € steigen.

Der Wasserabsatz verzeichnet einen Anstieg um 419.000 Tsd €.

In Anwendung des Rechnungslegungsgesetzes und des Prinzips der wirtschaftlichen Realität muss der Umsatzerlös eines Geschäftsjahres auf der Grundlage der im selben Zeitraum tatsächlich gelieferten Volumen berechnet werden. Da sich die Abrechnung des Verbrauchs zum TKV (tatsächlicher Kostenpreis für die Versorgung) jedoch über zwei Jahre erstreckt, umfasst der jährliche Umsatzerlös somit eine Schätzung der im Geschäftsjahr gelieferten, aber erst im folgenden Geschäftsjahr fakturierten Volumen, die einem Betrag in Höhe von 115.509 Tsd € entspricht. Die Methode zur Schätzung der jährlichen Einnahmen basiert auf der letzten tatsächlichen Fakturierung.

Außerdem wurde die Berechnungsmethode für den dem TKV unterliegenden Verbrauch verfeinert und berücksichtigt nun auch eine Schätzung der Verbrauchskorrekturen 2023, die erst im Laufe der Jahre N+2 und folgende erfasst werden. Die aktuelle Schätzung der auszustellenden Gutschriften beläuft sich für das Jahr 2023 auf 2.033 Tsd €.

Die **aktivierten Eigenleistungen** sind um 10.995 Tsd € (+30,58 %) gestiegen.

Dieser Posten umfasst Materialabgänge, Leistungen der Mitarbeiter der SWDE sowie Überbestände und Gemeinkosten, die für unter eigener Leitung erbrachte oder ausgelagerte Leistungen im Bereich des Anlagevermögens aufgewendet wurden. Diese Eigeninvestition, die einen betrieblichen Ertrag darstellt, wird auf der Aktivseite der Bilanz verbucht und neutralisiert die entsprechenden betrieblichen Aufwendungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind um 7.514 Tsd € (+20,25 %) auf 44.610 Tsd € angestiegen.

Die wahrgenommene Vergütung CVA steigt um 596.000 Tsd € infolge der Indexierung der festen und variablen Tarife. Zum 31.12.2022 wurde die Uneinbringlichkeitsquote „Wasser“ unter 3 % gehalten.

Aus der Verteilung der 2 % uneinbringliche Forderungen bezüglich des CVA ergibt sich eine Erhöhung um 217.000 Tsd €. Der Kontenplan des Wassersektors legt die Methode zur Berechnung der Uneinbringlichkeitsquote für alle Wasserversorger fest und ermöglicht die Berücksichtigung der tatsächlichen Uneinbringlichkeitsquote ab dem 1. Januar 2023. Die Uneinbringlichkeitsquote für den CVA 2023 betrug 2,35 %.

Die **einmaligen Betriebserträge** belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf 366.000 Tsd €. Sie bestehen hauptsächlich aus Geldstrafen, die von Lieferanten geschuldet werden (301.000 Tsd €).

Betriebliche Aufwendungen

Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf 59.190.000 € gegenüber 53.703.000 € zum 31. Dezember 2022, was einem Anstieg um 5.487.000 € (+10,22%) entspricht. Dieser ist hauptsächlich auf die betriebliche Fremdvergabe zurückzuführen. Diese beläuft sich auf 3.969.000 €, zu denen noch die Erhöhungen der Wassereinkäufe um 1.049.000 € und der Waren und deren Veränderung um 469.000.000 € hinzukommen.

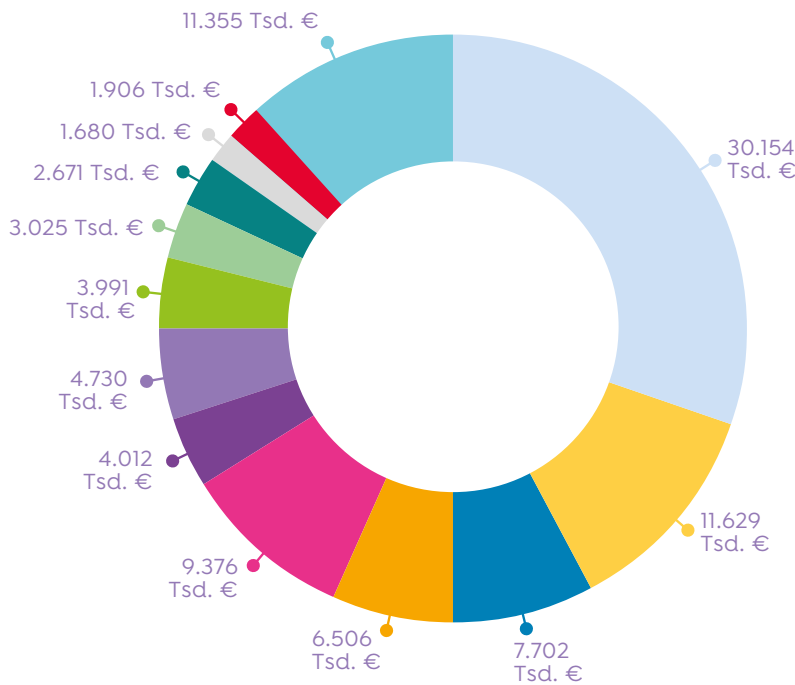
Die **übrigen Lieferungen und Leistungen** außer Abwasserreinigung belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf 98.739.000 € gegenüber 82.602.000 € für das Geschäftsjahr 2022, was einem

Anstieg um 16.137.000 € (+19,54 %) entspricht.

Die Gesellschaft verbucht im Jahr 2023 zusätzliche Energiekosten in Höhe von 11.019.000 € im Vergleich zum Jahr 2022.

Der Posten Wassertransport ist um 1.539.000 € gesunken, da der regionale Leitplan für Wasserressourcen für Beauraing eingeleitet wurde und es im Sommer 2023 nicht zu Dürreperioden kam.

DER GESAMTBETRAG DIESES POSTENS SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:



- Stromversorgungen
- Gebühr für den Schutz von Einzugsgebieten
- Instandhaltung und Reparaturen
- Gebühren Dritter, Sachverständige
- EDV
- Portokosten
- Chemische Produkte
- Versicherung
- Externes Call-Center
- Baumaterialien, Elektromaterial, usw.
- Abfallrecycling und Schlammbehandlung
- Kraftstoffversorgung
- Sonstige Dienstleistungen und verschiedene Waren

Die **Arbeitsentgelte und Soziallasten** belaufen sich auf 128.055 Tsd. € gegenüber 122.095 Tsd. € im Jahr 2022, was einem Anstieg um 5.960 Tsd. € (+4,88 %) entspricht. Dies ist hauptsächlich auf die zwei Gehaltsindexierungen im Jahr 2023 und den vollen Effekt der fünf Gehaltsindexierungen im Jahr 2022 zurückzuführen, die einen Betrag von 7.442 Tsd. € ausmachen. Zum 31. Dezember 2023 ist eine Zunahme um 7 ETP zu verzeichnen.

Die Veränderung von 5.841 Tsd. € bei **den sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erklärt sich hauptsächlich durch den Rückgang der realisierten Verluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-6.412 Tsd. €), der durch die Erhöhung der jährlichen Beträge des Sozialfonds (823.000 Tsd. €) ausgeglichen wurde.

Die **einmaligen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf 2.145 Tsd. €. Außerordentliche Abschreibungen wurden in Höhe von 2.085 Tsd. € verbucht. Sie sind das Ergebnis einer Erholung, die auf eine verspätete Abrechnung von Arbeiten zurückgeht, die auf Rechnung Dritter durchgeführt und in das Anlagevermögen umgegliedert wurden. Der verbleibende Rest ergibt sich aus Strafgebühren, Bußgeldern und verschiedenen sonstigen Gebühren.

FINANZERGEBNIS

Die Finanzerträge (ohne Kapitalzuschüsse) sind im Vergleich zum Vorjahr um 697.000 € (+ 39,11 %) auf 2.481 Tsd. € gestiegen.

2023 profitierte die Gesellschaft von Dividendenzahlungen von NRB und Ethias&Co.

Da der Cashflow unter Druck stand, wurde der vorläufige Cashflow-Überschuss auf Konten mit kurzer Laufzeit gehalten. Die sehr hohe Verzinsung der CT-Geldmarktprodukte im Jahr 2023 sorgte jedoch für attraktive Habenzinsen.

Der Betrag im Zusammenhang mit der als Finanzerträge verbuchten Kapitalsubventionen stieg um 1.945 Tsd. € (+22,56 %) auf 10.566 Tsd. €. Dieser Anstieg ist zum Teil auf die Erholung von Abschreibungen von Zuschüssen auf Arbeiten zurückzuführen, die verspätet als Anlagevermögen abgerechnet wurden.

Die Finanzaufwendungen belaufen sich auf 12.631 Tsd. €, was einem Anstieg von 3.547 Tsd. € (+39,05 %) im Vergleich zu 2022 entspricht.

Grund dafür sind die Anleihen von 2022 (100 Mio. €), deren Belastung 2023 voll getragen wird, und die beiden neuen Anleihen des Jahres (125 Mio. €), deren Belastung teilweise getragen wird. Ebenso wie der Anstieg der Zinssätze, der den floatenden Teil der Schulden sowie die Höhe der Zinsen für neue Kredite betraf.

Die Finanzaufwendungen für die kurzfristige Finanzierung stiegen ebenfalls, da das Unternehmen regelmäßig seine Kreditlinien in Anspruch nahm (insgesamt: 90 Mio. €) und Schulden aus seinem Commercial-Paper-Programm ausgab.

STEUERLICHE BELASTUNGEN

Die **Steuern auf das Ergebnis** sind von 2.041.000 € im Jahr 2022 auf 1.478.000 € 2023 gesunken.

Nach einer Prüfung durch die Steuerbehörden, bei der die Einkünfte 2017 bis 2019 (Steuerjahre 2018 bis 2020) der Körperschaftssteuer unterworfen wurden, wurde die Gesellschaft für diese Einkünfte doppelt besteuert. Anträge auf Entlastung von Amts wegen führten 2023 zu einer Rückerstattung von 108.000.000 €, die der ursprünglich getragenen Steuer für juristische Personen entsprach.

Die geschätzte Steuerlast für das Steuerjahr 2024 - Einkommen 2023 beträgt 950.000.000 €.

Der Saldo entspricht einem Steuervorabzug in Höhe von 636.000.000 €.

2. WICHTIGSTE RISIKEN UND UNSICHERHEITEN

13

Die SWDE erfüllt zum 31. Dezember 2023 die gesetzlichen Mindestfinanzierungsverpflichtungen, wie sie in der Gruppenversicherungspolice vorgesehen sind.

PFAS (oder „perfluoralkylierte Substanzen“) standen in diesem Jahr im Fokus des öffentlichen Interesses. Um die Bedenken der Bevölkerung schnell beilegen zu können, beschleunigte die SWDE den Rhythmus ihrer Kontrollen zur Überwachung des Vorhandenseins dieser Substanzen im Wasser in der Wallonie. Sie liegen unter dem zukünftigen europäischen PFAS-Standard, der ab 2026 gelten wird.

3. WICHTIGE EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Dem Verwaltungsrat sind keine wichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisse sowie die Finanzlage der Gesellschaft, wie sie im Jahresabschluss wiedergegeben sind, haben könnten.

4. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEITEN

Wie schon in der Vergangenheit hat das Unternehmen auch 2023 seine Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen in den Bereichen Fernverwaltung, Wasserqualität und Trinkwasseraufbereitungstechniken fortgesetzt.

5. EXISTENZ VON ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die SWDE verfügt über keine Zweigniederlassungen im Sinne von Artikel 3: Absatz 6 Nummer 5 des Gesetzbuchs über die Gesellschaften.

6. RECHTFERTIGUNG DER ANWENDUNG DER RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZE DER KONTINUITÄT

N/A.

7. VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die SWDE verwendet Zinssicherungsinstrumente zur Reduzierung des Zinsrisikos und zur Optimierung der Schuldenstruktur.

8. UMSTÄNDE, DIE SICH WESENTLICH AUF DIE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS AUSWIRKEN KÖNNTEN

Wir haben keine Umstände identifiziert, die sich wesentlich auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken könnten.

9. NACHWEIS DER UNABHÄNGIGKEIT UND KOMPETENZ IN DEN BEREICHEN RECHNUNGSLEGUNG UND PRÜFUNGEN VON MINDESTENS EINEM MITGLIED DES BILANZAUSSCHUSSES

Im Rahmen einer guten Unternehmensführung bildet der Verwaltungsrat aus seinen Reihen Fachausschüsse, deren Aufgabe es ist, spezifische Fragen zu prüfen und den Verwaltungsrat in dieser Hinsicht zu beraten. Die drei Fachausschüsse sind der Strategiausschuss, der Bilanzausschuss und der Vergütungsausschuss.

Zusätzlich zu den Verpflichtungen, die sich aus dem Dekret vom 12. Februar 2004 über das Statut des öffentlichen Verwalters ergeben, treten die Fachausschüsse auf Antrag des Verwaltungsrats, des Vorstands oder aus eigener Initiative zusammen.

Der Bilanzausschuss besteht aus drei Verwaltungsratsmitgliedern, die über Kenntnisse in den Bereichen Rechnungslegung und Prüfung verfügen.

Ausgefertigt in Verviers am 29. März 2024

Herr Denis VAN EECKHOUT

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Bilanz und ergebnisrechnung

zum 31. Dezember 2023

2



1. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

15

AKTIVA

Variation 12/2023 - 12/2022

AKTIVA (Beträge in Tsd. €)	31/12/2023	31/12/2022	Montant	%
ANLAGEVERMÖGEN	1.967.078	1.838.887	128.191	6,97%
Errichtungs- und Erweiterungsaufwendungen	0	0	0	0,00%
Immaterielle Vermögenswerte	10.267	9.293	973	10,47%
Sachanlagen	1.945.840	1.818.622	127.218	7,00%
Grundstücke und Bauten	245.892	245.754	138	0,06%
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung	1.452.828	1.382.671	70.158	5,07%
Geschäftsausstattung und Fuhrpark	5.640	8.763	-3.123	-35,64%
Mietfinanzierungen und ähnliche Rechte	0	0	0	0,00%
Übrige Sachanlagen	229	242	-13	-5,56%
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	241.251	181.193	60.058	33,15%
Finanzanlagen	10.971	10.971	0	0,00%
UMLAUFVERMÖGEN	244.442	240.198	4.244	1,77%
Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	20.399	18.580	1.819	9,79%
Lagerbestände und in Ausführung befindliche Bestellungen	5.112	11.653	-6.541	-56,13%
A. Lagerbestände	5.000	4.841	159	3,29%
B. In Ausführung befindliche Bestellungen	112	6.812	-6.701	-98,36%
Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	80.914	65.937	14.977	22,71%
A. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.386	32.203	28.183	87,52%
B. Sonstige Forderungen	20.528	33.734	-13.205	-39,15%
Kassenmittelanlagen	7.500	18.000	-10.500	-58,33%
Leicht liquidierbare Vermögenswerte	26.824	18.884	7.940	42,05%
Rechnungsabgrenzungsposten	103.693	107.144	-3.450	-3,22%
GESAMTE AKTIVA	2.211.521	2.079.085	132.436	6,37%

PASSIVA

Variation 12/2023 – 12/2022

16

PASSIVA (Beträge in Tsd.€)	31/12/2023	31/12/2022	Montant	%
EIGENKAPITAL	1.430.656	1.398.519	32.137	2,30%
Emissionsagien	1.107.865	1.107.865	0	0,00%
Neubewertungsgewinne	19.099	20.160	-1.061	-5,26%
Rücklagen	42.292	35.124	7.167	20,41%
Gesetzliche Rücklage	0	0	0	0,00%
Nicht verfügbare Rücklagen	28.304	28.304	0	0,00%
Steuerfreie Rücklagen	0	0	0	0,00%
Verfügbare Rücklagen	13.987	6.820	7.167	105,10%
Zu übertragendes Ergebnis	0	0	0	0,00%
Kapitalsubventionen	261.401	235.370	26.031	11,06%
RÜCKSTELLUNGEN UND AUFGESCHOBENE STEUERN	13.039	14.486	-1.447	-9,99%
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	13.039	14.486	-1.447	-9,99%
Aufgeschobene Steuern	0	0	0	0,00%
VERBINDLICHKEITEN	767.826	666.080	101.745	15,28%
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	535.152	463.113	72.038	15,56%
Finanzverbindlichkeiten	531.025	457.837	73.188	15,99%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.866	5.033	-1.167	-23,18%
Erhaltene Anzahlungen	100	83	17	20,51%
Sonstige Verbindlichkeiten	160	160	0	0,00%
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	217.338	186.020	31.318	16,84%
Langfristige Verbindlichkeiten mit Fälligkeit innerhalb eines Jahres	51.985	32.482	19.503	60,04%
Finanzverbindlichkeiten	31.000	0	31.000	0,00%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.681	90.473	15.208	16,81%
Erhaltene Anzahlungen	4.043	8.738	-4.695	-53,73%
Steuer-, Lohn- und Sozialversicherungsverbindlichkeiten	11.935	40.155	-28.221	-70,28%
Sonstige Verbindlichkeiten	12.694	14.171	-1.477	-10,42%
Rechnungsabgrenzungsposten	15.336	16.947	-1.611	-9,51%
GESAMTVERBINDLICHKEITEN	2.211.521	2.079.085	132.436	6,37%

2. ERGEBNISRECHNUNG

17

Variation 12/2023 - 12/2022

Beträge in Tsd. € (ohne Abwasserreinigung)	31/12/2023	31/12/2022	Montant	%
Umsatz und Abweichung der unfertigen Erzeugnisse	342.613	318.737	23.876	7,49%
Aktiviertete Eigenleistungen	46.954	35.959	10.995	30,58%
Sonstige betriebliche Erträge	44.610	37.094	7.516	20,26%
Einmalige betriebliche Erträge	366	1.043	-677	-64,92%
Betriebliche Erträge	434.543	392.832	41.711	10,62%
Lieferungen und Güter	-59.190	-53.703	-5.488	10,22%
Verschiedene Dienstleistungen und Güter	-98.739	-82.602	-16.136	19,54%
Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen	-128.055	-122.095	-5.960	4,88%
Abschreibung	-108.475	-106.967	-1.508	1,41%
Einziehung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-13.123	-13.757	634	-4,61%
Rückstellungen	1.447	1.690	-243	-14,36%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.094	-18.352	-742	4,04%
Einmalige betriebliche Aufwendungen	-2.145	-368	-1.777	483,44%
Betriebliche Aufwendungen	-427.374	-396.154	-31.220	7,88%
BETRIEBSERGEBNIS	7.169	-3.322	10.491	-315,80%
Wiederkehrende Finanzerträge	13.047	10.405	2.642	25,39%
Wiederkehrende Finanzaufwendungen	-12.631	-9.084	-3.547	39,05%
FINANZERGEBNIS	415	1.320	-905	-68,54%
Steuerlasten auf das Ergebnis	-1.478	-2.041	563	-27,57%
NETTOERGEBNIS	6.106	-4.042	10.149	-251,05%

3. ZUFÜHRUNGEN UND ENTNAHMEN

18

	31/12/2023	31/12/2022
Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust) des Geschäftsjahres	6.106	-4.042
Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust) des Geschäftsjahres	6.106	-4.042
Gewinn- (Verlust-)vortrag für das Vorjahr	0	0
Entnahmen aus Eigenkapital	0	4.042
aus Rücklagen	0	4.042
Eigenkapitalzuweisung	6.106	0
Zuweisung zu gesetzlichen Rücklagen	0	0
zu sonstigen Rücklagen	6.106	0
Zu übertragender Gewinn (Verlust)	0	0
Gewinumverteilung	0	0
Vergütung der Aktionäre	0	0

Bewertungsregeln

3



Gründungskosten

Die Gründungskosten werden direkt übernommen.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Für immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden für die zwölf Monate des Geschäftsjahres folgende lineare Abschreibungssätze angewandt (ohne Berücksichtigung ihres Erwerbsdatums):

→ Immaterielle Anlagewerte 20 %

Seit 2016 werden Forschungsaufwendungen gemäß dem königlichen Erlass vom 18. Dezember 2015 nicht mehr als Anlagewerte erfasst. Forschungsaufwendungen, die vor dem 1. Januar 2016 den Anlagewerten zugeführt wurden, werden weiterhin gemäß den bereits geltenden Bewertungsregeln abgeschrieben.

Grüne Zertifikate, die die CWaPE der SWDE für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen gewährt hat, werden in den immateriellen Anlagewerten erfasst und zum gesetzlich garantierten Mindestpreis oder zu dem von einem anderen Zwischenhändler festgelegten Preis bewertet.

Grüne Zertifikate werden nach ihrem Verfallsdatum verkauft (wobei die ältesten Bestände zuerst veräußert werden).

Es finden keine Abschreibungen auf grüne Zertifikate statt.

→ Sachanlagen

Die Netze werden unter Berücksichtigung ihres Alters zu ihrem Bezugswert erfasst.

Wie jedes neue Gut werden sie ab dem Jahr ihres Erwerbs durch die SWDE gemäß den Bewertungsregeln für die Kategorie der Anlagewerte, der sie angehören, abgeschrieben.

Grundstücke

Der Erwerb von Grundflächen und die damit verbundenen Aufwendungen werden seit dem Geschäftsjahr 2015 unter diesem Posten erfasst. Es werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Bauten

> Technische/Verwaltungsgebäude

Vor 1987	5 %
Von 1987 bis 1997	3,33 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	3,33 %
Seit 2006	3,33 %

> Gebäude für die Wassergewinnung

Vor 1987	5 %
Von 1987 bis 1997	3,33 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	3,33 %
Von 2006 bis 2014	5 %
Seit 2014	3,33 %

Dauerhafte Verbesserungen an den Verwaltungs- und Produktionsgebäuden sowie an den Betriebszentren mit einem Gesamtbetrag von unter 20.000 € oder einem Gesamtbetrag von über 20.000 €, der sich jedoch aus mehreren Posten geringer Einzelbeträge zusammensetzt, werden ab dem Rechnungsjahr 2018 aktiviert und mit einer Rate von 10 % abgeschrieben.

Anlagen, Maschinen und Betriebsausrüstung

> Kanalisationen

Vor 1987	3,33 %
Von 1987 bis 1997	2 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	2 %
Von 2006 bis 2014	3,33 %
Seit 2014	2 %

> Elektromechanische Ausrüstungen und Geräte

Vor 1987	10 %
Von 1994 bis 1997	10 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	10 %
Von 2006 bis 2014	10 %
Seit 2014	6,67 %

> Austausch von Anschlüssen

Vor 2006	10 %
Von 2006 bis 2014	5 %
Seit 2014	3,33 %

> Austausch von Wasserzählern

Vor 2006	10 %
Von 2006 bis 2014	12,5 %
Seit 2014	6,25 %

> Fernverwaltung

10 %

> Betriebsausrüstung

20 %

Labor	14,29 oder 20 %
Funk	10 %

Geschäftsausstattung, Elektrofahrräder und Fuhrpark

> IT-Hardware

25 %

> Geschäftsausstattung und Büromaterial

10 %

> Fuhrpark neu

Autos, Lieferwagen	20 %
Lastkraftwagen	10 %
Elektrofahrräder	25 %
Mini-Schaufelbagger	20 %
Mini-Schaufelbagger (ab 2015)	10 %
Bagger und schwere Baumaschinen	10 %

> Fuhrpark gebraucht

Zum angewandten Basissatz (in Jahre konvertiert) für den neuen Fuhrpark wird die Zahl der Jahre seit der ersten Inbetriebnahme der Fahrzeuge hinzugezählt. Um diese zu bestimmen, stützen wir uns auf die Zulassungsbescheinigung oder in Ermangelung derselben auf einen Buchhaltungsbeleg des Verkäufers.

Arbeiten an Anschlüssen

Seit 2010 werden Arbeiten (hauptsächlich Installationsarbeiten) an Anschlüssen, Zählern und damit verbundenen Geräten den Kunden in Rechnung gestellt und vierteljährlich unter dem Posten Sachanlagen aktiviert.

Diese Sachanlagen werden zum Selbstkostenpreis zuzüglich Gemeinkosten in Höhe von 15 % auf die Abgänge aus den Lagerbeständen und 12,25 % auf die Gesamtkosten bewertet. Im Gegenzug wird der Fakturierungsertrag als entsprechende Zuwendung in den Passiva der Bilanz verbucht.

Die Abschreibungssätze für diese in Rechnung gestellten Arbeiten entsprechen denjenigen für den Ersatz von Anschlüssen, Zählern und Geräten seit 2006. Zum 1. Januar 2014 haben sich die Abschreibungsfristen für den Austausch von Anschlüssen, Zählern und Geräten geändert. Bei der Verbuchung dieser Arbeiten als Anlagewerte ändern sich die Abschreibungssätze gemäß den neuen Bewertungsregeln.

Arbeiten zum Ausbau des Wasserversorgungsnetzes mit unentgeltlicher Einbringung durch Dritte

Seit dem Geschäftsjahr 2011 werden die von Dritten mit unentgeltlicher Einbringung durchgeführten Arbeiten zur Netzerweiterung unter Berücksichtigung der Auflagen des Dekrets vom 12. Februar 2004 (über die Tarifierung und die allgemeinen Bedingungen der öffentlichen Wasserversorgung in der Wallonie) zum Betrag des Kostenvoranschlags der SWDE verbucht, exklusive Gemeinkosten und inklusive der Kosten für Erdarbeiten.

Der Betrag der Einbringung ist als Zuwendung zu betrachten und als solche in den Passiva der Bilanz zu verbuchen. Die für diese Zuwendungen berechneten Abschreibungssätze sind identisch mit denjenigen für die entsprechenden Anlagewerte.

Aufwendungen für Untersuchungen und Überwachung

Seit 2015 werden ausgelagerte Untersuchungen und Überwachungsaufwendungen in Verbindung mit Arbeiten, die zur Erhaltung der Wasserversorgung beitragen (Wasser-Masterplan), (ohne weiteren Aufpreis) als Nebenkosten der Sachanlagen erfasst, zu denen sie beigetragen haben.

Seit dem 1. Januar 2022 werden bei Durchführung der Arbeiten Gemeinkosten in Höhe von 15 % der Kosten berechnet, um die Kosten für Studien und Überwachung zu decken, mit Ausnahme der Arbeiten des Masterplans, für die die Studie aktiviert wird. Wie zuvor werden diese als Sachanlagen ausgewiesen. Darüber hinaus wird ein pauschaler Deckungssatz von

2,5 % für Vorstudien-, Überwachungs- und Verwaltungskosten auf Arbeiten angewandt, die zur Nachhaltigkeit der Wasserversorgung beitragen (Masterplan) und deren Studie und Überwachung ausgelagert werden. Diese werden als Sachanlagen ausgewiesen.

Reparatur von Lecks, die nach einer geplanten Suche durch die RF-Zellen entdeckt wurden

Seit dem Geschäftsjahr 2017 werden Reparaturen an Leitungen, Anlagen und Anschlüssen infolge einer geplanten Leckortung den Anlagewerten zugeführt und linear über eine Dauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden auf der Aktivseite der Bilanz zum Anschaffungswert ausgewiesen.

Lagerbestände

Die Lagerbestände werden zu den Anschaffungskosten einschließlich Einkaufspreis und Nebenkosten bewertet. Die Zu- und Abgänge von Lagerbeständen erfolgen gemäß der Methode des gewichteten Durchschnittspreises.

Die Wertminderungsmethode berücksichtigt die Umschlagshäufigkeit der einzelnen Bestandsarten (Teile für die Wasserversorgung, Teile für die Wassergewinnung, Elektrogeräte, kleine und große Zähler und Sonstiges). Für die Bestandskategorie „Bekleidungsfonds“, die seit dem Geschäftsjahr 2010 Bestandteil des Lagerbestands der Gesellschaft ist, darf jedoch keine Wertminderung angewandt werden.

Der Berechnungszeitraum für die Umschlagshäufigkeit beträgt ein Jahr für alle Artikel, ausgenommen Artikel für die Wassergewinnung, die weniger häufig ausgetauscht werden und für die daher eine Umschlagshäufigkeit von fünf Jahren festgelegt wurde.

Die Umschlagshäufigkeit ergibt sich aus den verbrauchten Mengen, geteilt durch den durchschnittlichen Lagerbestand.

Wertminderungen für Einzelteile zur Wassergewinnung und kleine Zähler:

Umschlagshäufigkeit	Wertminderung
zwischen 99 und 51	15%
zwischen 50 und 01	30%
weniger als 01	45%

Wertminderungen für alle anderen Bestandsarten:

Umschlagshäufigkeit	Wertminderung
zwischen 99 und 51	25%
zwischen 50 und 01	50%
weniger als 01	75%

Die Möglichkeit, neue, in den letzten zwei Jahren erstellte Artikel auszuschließen, wurde gewählt, um den Wert neuer, noch nicht verbrauchter Teile nicht zu mindern.

In Ausführung befindliche Bestellungen

Die in Ausführung befindlichen Bestellungen werden zum Selbstkostenpreis zuzüglich pauschaler Gemeinkosten bewertet.

Im Rahmen der Annualisierung der Wasserverkaufserträge zu erstellende Rechnungen

In Anwendung des Rechnungslegungsgesetzes und des Prinzips der wirtschaftlichen Realität muss der Umsatzerlös eines Geschäftsjahres auf der Grundlage der im selben Zeitraum tatsächlich gelieferten Volumen berechnet werden. Da sich die Abrechnung des Verbrauchs zum TKV jedoch über zwei Jahre erstreckt, umfasst der jährliche Umsatzerlös somit eine Schätzung der im Geschäftsjahr gelieferten, aber erst im folgenden Geschäftsjahr fakturierten Volumen. Die Methode zur Schätzung der jährlichen Einnahmen basiert auf der letzten tatsächlichen Fakturierung.

Außerdem berücksichtigt die Berechnungsmethode für den dem TKV unterliegenden Verbrauch verfeinert nun auch eine Schätzung der Verbrauchskorrekturen des Geschäftsjahres, die im Laufe der Jahre N+2 und folgende erfasst werden. Die Schätzung dieser zu erstellenden Gutschrift basiert auf den historischen Rechnungsdaten.

Zweifelhafte Forderungen

Zweifelhafte Forderungen werden nach 120 Tagen von anderen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr getrennt, wobei die auf der Habenseite der Kundenkonten verbuchten Beträge berücksichtigt werden.

Diese Forderungen werden einer Wertminderung unterzogen, die je nach Alter der offenen Forderungen pauschal festgelegt wird:

> Alter als ein Jahr	30 %
> Alter als zwei Jahre	75 %
> Alter als drei Jahre	100 %

Geldanlagen

Festverzinsliche Wertpapiere werden zum Anschaffungswert bewertet. Weicht der Anschaffungswert vom Rückzahlungswert ab, wird die Differenz zeitanteilig auf Grundlage der Restlaufzeit der Wertpapiere im Ergebnis berücksichtigt.

Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)

Hierzu gehören :

- Die im Laufe des Geschäftsjahres ausgelegten, jedoch ganz oder teilweise einem späteren Geschäftsjahr anzurechnenden Aufwendungen;
- Die Erträge oder Teile von Erträgen, die dem laufenden Geschäftsjahr anzurechnen sind, deren Bezug jedoch erst im nächsten Geschäftsjahr stattfinden wird.

Ein seiner Sitzung vom 3. Dezember 2021 hat der Verwaltungsrat beschlossen, 2022 eine einmalige Prämie in Höhe von 40.000.000 € in die Pensionsversicherung einzuzahlen, um die Rücklagen zu konsolidieren und eine Senkung der künftigen Einzahlungen für die Pensionen des statutarischen SWDE-Personals zu ermöglichen.

In seiner Sitzung vom 1. April 2022 hat der Verwaltungsrat die Staffelung der Übernahme der 2022 zu zahlenden Einmalprämie in Höhe von 40 Mio. € auf 13 Jahre genehmigt. Diese Staffelung wird dadurch gerechtfertigt, dass die Gesellschaft ohne diese Einmalzahlung dazu verpflichtet gewesen wäre, über die jährliche Dotierung hinaus jährliche Zusatzzahlungen zu leisten, um die geforderte Deckung aufrechtzuerhalten. Die Annahme dieser Regel ermöglicht folglich ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen dem jährlichen Aufwand und Ertrag durch die Glättung

der Aufwendungen und eine schrittweise Tarifierung.

Die bei der Fusion mit Aquasambre, IDEMLS und AIE ermittelten Goodwills wurden proportional zu den eingebrachten und gemäß den bei der SWDE geltenden Bewertungsregeln abgedruckten Aktiva auf die verschiedenen Anlagerubriken verteilt. Zum 31. Dezember 2006 wurde im Jahresabschluss der SWDE eine jährliche Abschreibung in Höhe von 1.852.000 € verbucht. Da die Fusion jedoch am 1. Dezember 2006 stattfand, wurde zum 31. Dezember 2006 eine vorzutragende Aufwendung von elf Zwölfteln der jährlichen Abschreibung in Höhe von 1.697.000 € erfasst. Dieser Betrag wird nach folgendem Zeitplan übernommen:

Jahr der Einbuchung	Zu buchender Betrag
2014	28.181,31 €
2016	7.028,51 €
2026	53.387,64 €
2036	1.608.667,32 €
	1.697.264,78 €

Zuwendungen

Zuwendungen werden im selben Rhythmus wie die ihnen entsprechenden Anlagewerte abgeschrieben.

Für die seit 2008 initiierten Projekte wird die anteilige oder vollständige Beteiligung der SPGE am Erwerb einer Sachanlage im Rahmen des Schutzes der Wasserfassungsgebiete als Zuwendung verbucht. Diese Beteiligung wird im selben Rhythmus wie der ihr entsprechende Anlagewert abgeschrieben.

Die von Dritten bezahlten Beträge für die seit 2008 angelegten Dossiers für Erweiterungsarbeiten und für noch laufende oder seit 2010 erstellte Anschlussdossiers werden als Zuwendungen verbucht. Diese Beteiligung wird im selben Rhythmus wie der ihr entsprechende Anlagewert abgeschrieben.

Liegt die Zuwendung für die Erweiterung jedoch unter den Arbeitskosten, wird sie vorrangig an die Kanalisation gebunden und im selben Rhythmus wie diese abgeschrieben.

Rückstellung für Schlechtwetter

Zur Absicherung gegen Unwetterrisiken wurde zum 1. Januar 2021 eine Rückstellung für Unwetter gebildet. Die Bewertung wird statistisch anhand der Häufigkeit und des Ausmaßes der verursachten Schäden geschätzt. Der Nennwert wird basierend auf der *durchschnittlichen Höhe der in den vergangenen 10 Jahren entstandenen Kosten* bezogen auf das letzte außergewöhnliche Klimaereignis angepasst. Dieser Betrag wird jährlich gemäß der nachstehenden Formel indexiert und beim nächsten Auftreten eines außergewöhnlichen Klimaereignisses revidiert.

Berechneter Nennbetrag gerundet auf Tausend x Gesundheitsindex Dezember N

Gesundheitsindex Dezember des Jahres eines anormalen Wetterereignisses

Personalrückstellung

Im Rahmen des Strategieplans der SWDE und insbesondere des Ziels der Entwicklung einer neuen Personaldynamik wurde eine Rückstellung gebildet, um die Kosten für die Umschulung und Neueinstufung eines Teils der Beschäftigten zu decken. Ihr Betrag wird jährlich angepasst, um den Entwicklungen der betroffenen Beschäftigtengruppen und den zugrundeliegenden (insbesondere wirtschaftlichen) Hypothesen Rechnung zu tragen.

COVID-19-Rückstellungen

Mit dem Erlass der wallonischen Regierung mit Sondervollmachten vom 22. April 2020 hat sich der regulatorische Teil von Buch II des Umweltgesetzbuchs, der das Wassergesetzbuch enthält, dahingehend geändert, dass Wasserversorger nun die Möglichkeit haben, im Geschäftsjahr 2019 eine Rückstellung für Risiken und Aufwendungen zu bilden, um die Auswirkungen der COVID-19-Krise zu decken.

Die SWDE hat für das Geschäftsjahr 2019 eine Rückstellung in Höhe von 5.250 Tsd. € gebildet. Die COVID-19-Rückstellung in Höhe von 5.250 Tsd. € wird über drei Geschäftsjahre im Rhythmus der Regel bezüglich Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwendet, das heißt:

Im ersten Jahr	>	30%
Im zweiten Jahr	>	75%
Im dritten Jahr	>	100%

Abschlagszahlungen für den Wasserverkauf und Überzahlungen von Kunden

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden in Rechnung gestellte Abschlagszahlungen in Bezug auf den Wasserverkauf nicht mehr in den Passivposten der Bilanz, sondern als Minderung der Aktiva (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) verbucht.

Ab dem Geschäftsjahr 2017 werden Habenbeträge auf ruhenden „Wasser“-Kundenkonten, für die kein Buchungsabgleich durchgeführt werden kann und die fünf oder mehr Jahre zurückliegen, saldiert und in der Ergebnisrechnung als sonstige betriebliche Erträge verbucht. Die Kundenkategorie „Öffentliche Verwaltungen“ ist von dieser buchhalterischen Behandlung ausgenommen.

Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva)

Hierzu gehören:

- Aufwendungen, die sich auf das betreffende Geschäftsjahr beziehen, aber erst im folgenden Geschäftsjahr gezahlt werden
- im laufenden Geschäftsjahr erhaltene Erträge, die jedoch ganz oder anteilig einem späteren Geschäftsjahr anzurechnen sind
- von der SPGE erhaltene pauschale Erträge als Ausgleich für uneinbringliche Forderungen aus der Abwasserreinigung. Diese Einnahmen werden im gleichen Rhythmus wie Wertminderungen auf zweifelhafte Forderungen als betriebliche Erträge verbucht.

3. Ausserbilanzliche forderungen und verbindlichkeiten

Außerbilanzielle Ansprüche und Verpflichtungen sind im Anhang nach Kategorie zu dem im Vertrag oder in der Vereinbarung vermerkten Nennwert oder, in dessen Ermangelung, zu ihrem geschätzten Wert aufgeführt.

Sozialbilanz

4



1. BESCHÄFTIGTENSTAND

Arbeitnehmer, für die das Unternehmen eine Dimona-Meldung eingereicht hat oder die im allgemeinen Personalregister eingetragen sind

Im Laufe des Geschäftsjahrs	Gesamt	1. Männer	2. Frauen
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten			
Vollzeit	1136,33	912,25	224,08
Teilzeit	191,67	92,42	99,25
Summe in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	1270,27	971,85	298,42
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden			
Vollzeit	1.447.619,25	1.173.985,52	273.633,73
Teilzeit	247.771,92	133.040,98	114.730,94
Gesamt	1.695.391,17	1.307.026,50	388.364,67
Personalaufwand			
Vollzeit	80.045.386,28	64.466.149,28	15.579.237,00
Teilzeit	13.560.856,02	7.063.753,08	6.497.102,93
Gesamt	93.606.242,30	71.529.902,37	22.076.339,93
Betrag der zusätzlich zum Gehalt gewährten	220.475,84	188.654,60	31.821,24

Im Laufe des vorherigen Geschäftsjahrs	V. Gesamt	1V. Männer	2V. Frauen
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl in VZÄ	1.306,2	1.006,6	299,6
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden	1.756.967	1.363.456	393.511
Personalaufwand	89.514.266	68.896.921	20.617.345
Betrag der zusätzlich zum Gehalt gewährten Vorteile	219.704	167.416	52.288

Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahrs (31.12.2023)	1. Vollzeit	2. Teilzeit	3. Summe in Vollzeitäquivalenten
Anzahl der Arbeitnehmer	1.151	196	1.287,29
Nach Art des Arbeitsvertrags			
Unbefristeter Vertrag	1.135	194	1.270,39
Befristeter Vertrag	16	2	16,90
Vertrag über die Ausführung einer genau	0	0	0
Vertretungsvertrag	0	0	0
Nach Geschlecht und Ausbildungsniveau			
Männer	920	95	979,76
mit Primarschulabschluss	456	46	485,9
mit Sekundarschulabschluss	289	25	307,66
mit Fachhochschulabschluss	84	11	88,2
mit Universitätsabschluss	91	13	98
Frauen	231	101	307,53
mit Primarschulabschluss	26	16	36,68
mit Sekundarschulabschluss	125	51	165,30
mit Fachhochschulabschluss	35	19	48,85
mit Universitätsabschluss	45	15	56,70
Nach Berufskategorie			
Führungskräfte	136	28	154,70
Angestellte	560	110	639,51
Arbeiter	455	58	493,08
Sonstige	0	0	0

2. ZEITARBEITSPERSONAL UND DEM UNTERNEHMEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE PERSONEN

Im Laufe des Geschäftsjahrs	1. Zeitarbeitspersonal	2. Dem Unternehmen zur Verfügung gestellte Personen
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl	1	0
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden	798	0
Aufwand für das Unternehmen	36.650,87	0

3. TABELLE DER PERSONALVERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES GESCHÄFTSJAHRS

29

EINTRITTE	1. Vollzeit	2. Teilzeit	3. Summe in Vollzeitäquivalenten
-----------	-------------	-------------	----------------------------------

Anzahl der Mitarbeiter, für die das Unternehmen eine Dimona-Meldung eingereicht hat oder die während des Geschäftsjahrs in das allgemeine Personalregister aufgenommen wurden	109	4	112
---	-----	---	-----

Nach Art des Arbeitsvertrags			
Unbefristeter Vertrag	96	3	98,5
Befristeter Vertrag	13	1	13,5
Vertrag über die Ausführung einer genau bestimmten Arbeit	0	0	0
Vertretungsvertrag	0	0	0

AUSTRITTE	1. Vollzeit	2. Teilzeit	3. Summe in Vollzeitäquivalenten
-----------	-------------	-------------	----------------------------------

Anzahl der Mitarbeiter, deren Vertragsende während des Geschäftsjahrs in einer Dimona-Meldung oder im allgemeinen Personalregister	94	11	101,48
--	----	----	--------

Nach Art des Arbeitsvertrags			
Unbefristeter Vertrag	90	10	97,2
Befristeter Vertrag	4	1	4,28
Vertrag über die Ausführung einer genau bestimmten Arbeit	0	0	0
Vertretungsvertrag	0	0	0

Nach Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses			
Pension	43	5	46,20
Arbeitslosigkeit mit Betriebszuschlag	0	0	0
Entlassung	11	1	11,5
Anderer Grund	40	5	43,78
Davon: Anzahl der Personen, die mindestens in Teilzeit weiterhin als Selbständige Dienstleistungen für das Unternehmen	0	0	0

4. AUSKÜNFTE ÜBER AUSBILDUNGSAKTIVITÄTEN FÜR ARBEITNEHMER IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR

Vom Arbeitgeber getragene Maßnahmen zur formellen beruflichen Weiterbildung	Männer	Frauen
Zahl der betroffenen Arbeitnehmer	878	322
Anzahl der absolvierten Ausbildungsstunden	19.809,21	6.230,63
Nettokosten für das Unternehmen	1.155.688,2	575.784,39
davon Bruttokosten, die unmittelbar mit der Weiterbildung zusammenhängen	1.155.688,2	575.784,39
davon an Kollektivfonds erbrachte Beiträge und Zahlungen	0	0
davon erhaltene Zuschüsse und andere finanzielle Vorteile (in Abzug)	0	0

Vom Arbeitgeber getragene Maßnahmen zur weniger formellen und informellen beruflichen Weiterbildung	Männer	Frauen
Zahl der betroffenen Arbeitnehmer	176	74
Anzahl der absolvierten Ausbildungsstunden	1.743,8	573,5
Nettokosten für das Unternehmen	105.995,25	52.599,23

Vom Arbeitgeber getragene Initiativen zur beruflichen	Männer	Frauen
Zahl der betroffenen Arbeitnehmer	0	0
Anzahl der absolvierten Ausbildungsstunden	0	0
Nettokosten für das Unternehmen	0	0

Vergütungsbericht

5



Allgemeine Informationen

Name der Organisation : **La Société wallonne des eaux**

Rechtsform : **Zivilrechtliche Gesellschaft des öffentlichen Rechts**

Rechtsgrundlagen : **Wassergesetzbuch (Artikel D.346 bis D.391)**

Zuständige Ministerin : **Céline TELLIER**

Berichtszeitraum : **2023**

A. INFORMATIONEN ÜBER ÖFFENTLICHE VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

1. Angaben zu Mandaten und zur Vergütung

VERWALTUNGSRAT	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Vergütung Bruttojahresgehalt
Aurore TOURNEUR	Vorsitzende	21.03.2019	31.12.2023	39.455,12 €
Thomas SALDEN	Vizepräsident	21.03.2019	31.12.2023	29.890,24 €
Mireille FRANCOTTE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	31.12.2023	10.014,71 €
Gonzague DELBAR	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	31.12.2023	10.014,71 €
Philippe DELCUVE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	31.12.2023	0 €
Luc VANSAINGELE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	31.12.2023	3.004,88 €
Jean-Luc MEURICE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	31.12.2023	2.759,89 €
Virginie DI NOTTE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	31.12.2023	2.004,92 €
Marc LEJEUNE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	31.12.2023	1.509,94 €
Carl LUKALU	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	31.12.2023	2.759,89 €
Sophie DELETTRE	Verwaltungsratsmitglied	26.11. 2020	31.12.2023	3.004,88 €
Christina DEWART	Verwaltungsratsmitglied	26.11.2020	31.12.2023	10.014,71 €
Valérie WARZEE-CAVERENNE	Verwaltungsratsmitglied	28.10.2021	31.12.2023	2.009,92 €
Adrien GRABARSKI	Verwaltungsratsmitglied	19.07.2022	31.12.2023	9.723,43 €

PRÜFUNGSAUSSCHUSS	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Vergütung Bruttojahresgehalt
Aurore TOURNEUR	Vorsitzende	21.03.2019	31.12.2023	0 €
Virginie DI NOTTE	Verwaltungsratsmitglied	2.03.2019	31.12.2023	0 €
Thomas SALDEN	Vizepräsident	21.03.2019	31.12.2023	0 €
Sophie DELETTRE	Verwaltungsratsmitglied	26.11.2020	31.12.2023	0 €

VERGÜTUNGS AUSSCHUSS	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Vergütung Bruttojahresgehalt
Mireille FRANCOTTE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2023	0 €
Jean-Luc MEURICE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2023	0 €
Marc LEJEUNE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2023	0 €
Carl LUKALU	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2023	0 €
Valérie WARZEE-CAVERENNE	Verwaltungsratsmitglied	28.10.2021	20.03.2023	0 €

STRATEGISCHER AUSSCHUSS	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Vergütung Bruttojahresgehalt
Aurore TOURNEUR	Vorsitzende	21.03.2019	20.03.2023	0 €
Thomas SALDEN	Vizepräsident	21.03.2019	20.03.2023	0 €
Gonzague DELBAR	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2023	0 €
Philippe DELCUVE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2023	0 €
Luc VANSAINGELE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2023	0 €
Christina DEWART	Verwaltungsratsmitglied	26.11.2020	20.03.2023	0 €
Adrien GRABARSKI	Verwaltungsratsmitglied	19.07.2022	20.03.2023	0 €

2. Allgemeine Vorschriften für die Vergütung öffentlicher Verwalter

Titel	Fixbetrag pro Jahr	Sitzungsgeld (max. 1 Sitzungsvergütung/Tag)
Vorsitzender	33.000 €	-
Vizevorsitzender	25.000 €	-
Verwaltungsratsmitglied	-	900 €
Regierungskommissar	-	900 €
Von der wallonischen Regierung benanntes Mitglied des Rechnungs- prüfungskollegiums	9.200 €	-

Diese Beträge wurden von der Generalversammlung am 29. Mai 2018 festgelegt.

Sie werden in gleicher Weise indexiert wie Dienstbezüge.

Die festen Bezüge des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden werden gemäß dem Dekret über das Statut des öffentlichen Verwalters entsprechend der Anwesenheit bei den Sitzungen anteilig berechnet.

Die Sitzungen der Ausschüsse für Rechnungsprüfung, Dienstbezüge und strategische Angelegenheiten werden nicht vergütet.

Die Verwaltungsratsmitglieder, die ansonsten Gemeindevertreter sind, beschließen vorsorglich, ihre Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 auf den im Gesetzbuch über lokale Demokratie und Dezentralisierung festgelegten Betrag zu begrenzen.

Herr Philippe DELCUVE kann gemäß Artikel 15 bis, Ziffer 5 des Dekrets vom 12. Februar 2004 über die Rechtsstellung des öffentlichen Verwalters keine Vergütung erhalten.

3. Informationen über Nebenmandate

Ein Nebenmandat ist ein Mandat eines öffentlichen Verwaltungsratsmitglieds in einer juristischen Person, an der die Organisation Anteile hält oder an deren Betrieb sie mitwirkt und für welches das Verwaltungsratsmitglied auf ihren Vorschlag hin ernannt wurde.

	Liste der Nebenmandate	Bruttojahresgehalt	Vergütungen an die Organisation?
Christina DEWART	Verwaltungsrätin von Digit'Eaux	0 €	/
Carl LUKALU	Verwaltungsratsmitglied von Digit'Eaux	0 €	/

Aucun administrateur public ne détient de mandat dérivé rémunéré.

4. Informationen zur Geschlechterverteilung

	Frauen	Männer	Gesamt
Mitglieder des Verwaltungsorgans	6	8	14
- davon öffentliche Verwaltungsratsmitglieder	6	8	14
- davon nicht-öffentliche Verwaltungsratsmitglieder	0	0	0

5. Informationen zur Teilnahme an Sitzungen

	Verwaltungsrat	Prüfungsausschuss	Vergütungsausschuss	Strategischer Ausschuss
Aurore TOURNEUR	12/12	2/4	-	0/2
Thomas SALDEN	12/12	3/4	-	2/2
Mireille FRANCOLTE	10/12	-	2/3	-
Gonzague DELBAR	11/12	-	-	1/2
Philippe DELCUVE	10/12	-	-	2/2
Jean-Luc MEURICE	11/12	-	2/3	-
Luc VANSAINGELE	12/12	-	-	1/2
Virginie DI NOTTE	8/12	4/4	-	-
Marc LEJEUNE	6/12	-	1/3	-
Carl LUKALU	11/12	-	1/3	-
Sophie DELETTRE	12/12	2/4	-	-
Christina DEWART	10/12	-	-	2/2
Valérie WARZEE-CAVERENNE	8/12	-	2/3	-
Adrien GRABARSKI	9/12	-	-	1/2

- Der Verwaltungsrat trat im Jahr 2023 12 Mal zusammen, und zwar am 3. Februar, 10. März, 7. April, 12. Mai, 16. Juni, 8. und 22. September, 6. Oktober, 10. und 24. November, 15. und 22. Dezember.
- Der Bilanzausschuss trat am 30. März, 1. Juni, 26. Oktober und 30. November 2023 zusammen.
- Der Strategische Ausschuss tagte am 29. März und 4. Oktober 2023.
- Der Vergütungsausschuss tagte am 30. März, 19. Oktober und 5. Dezember 2023.

B. ANGABEN ZU DEM/DEN VORSTANDSMITGLIEDERN

35

1. Informationen bezüglich des Arbeitsverhältnisses

Vorstand	Titel	Art des Arbeitsverhältnisses	Falls vertraglich: - Art des Vertrags - Datum der Unterschrift - Datum des Amtsantritts	Falls Mandat Fkt P: - Datum der EWG-Ernennung - Datum des Amtsantritts
Eric VAN SEVENANT	Vorsitzender	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 3. Mai 2019, am 1. Juni 2019 in Kraft getreten	EWG 21. März 2019 Amtsantritt 1. Juni 2019
Eric SMIT	Mitglied	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 3. Mai 2019, am 1. Juni 2019 in Kraft getreten	EWG 21. März 2019 Amtsantritt 1. Juni 2019
Philippe BOURY	Mitglied	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 3. Mai 2019, am 1. Juni 2019 in Kraft getreten	EWG 21. März 2019 Amtsantritt 1. Juni 2019
Isabelle JEURISSEN	Mitglied	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 3. Mai 2019, am 1. Juni 2019 in Kraft getreten	EWG 21. März 2019 Amtsantritt 1. Juni 2019

2. Angaben zur Vergütung

Einzelheiten der jährlichen Bruttovergütung für den *Berichtszeitraum*.

	Eric VAN SEVENANT	Eric SMIT	Philippe BOURY	Isabelle JEURISSEN
Feste Vergütung	271.094,32 €	248.675,69 €	245.359,93 €	248.675,69 €
Variable Vergütung (falls zutreffend)	23.809,53 €	22.065,22 €	22.065,22 €	22.065,22 €
Zusatzrentenplan (falls zutreffend)	19.824,72 €	19.824,72 €	19.824,72 €	19.824,72 €
Gesamt (Bruttojahresgehalt)	314.728,57 €	290.565,63 €	287.249,87 €	290.565,63 €

Gemäß dem Beschluss der wallonischen Regierung vom 23. Dezember 2021, Herrn Eric VAN SEVENANT zum Vorstandsvorsitzenden der Société Publique de Gestion de l'Eau (SPGE) zu ernennen, wird dieses Mandat ohne zusätzliche Gehälter, Vorteile oder Aufwandsentschädigungen zu denen, die für den Vorstandsvorsitzenden der SWDE vorgesehen sind, wahrgenommen. In Ausführung dieses Beschlusses wird die Vergütung von Herrn Eric VAN SEVENANT zu gleichen Teilen zwischen den beiden Gesellschaften gemäß den in einer Vereinbarung festgelegten Modalitäten übernommen. Danach wird seine variable Vergütung von den beiden Verwaltungsräten festgelegt, und die SWDE ist dafür verantwortlich, dass die Bestimmungen über die Vergütung von öffentlichen Verwaltern des Dekrets über öffentliche Verwalter eingehalten werden.

3. Zahlungsbedingungen für die variable Vergütung

Gemäß der Entscheidung vom 15. Dezember 2023 legt der Verwaltungsrat die Komponenten der variablen Vergütung fest, die den Vorstandsmitgliedern zugewiesen werden:

- Eine gemeinsame Grundlage für alle Begünstigten, die bis zu 50 % in die Berechnung des zugesagten Betrags einbezogen wird. Diese wird im Verhältnis zur Gesamtbewertung des Verwaltungsvertrags für das betreffende Jahr berechnet.
- Eine gemeinsame Basis von 25 %, je nachdem, inwieweit die gemeinsamen Ziele von SWDE und SPGE erreicht wurden.
- Eine spezifische Basis, die für die anderen 25 % interveniert und die spezifischen Ziele für den SWDE-Lenkungsausschuss aufgreift.

4. Informationen zu Abfindungen

Es sind keine Abfindungszahlungen zugunsten der öffentlichen Verwaltungsratsmitglieder und Vorstandsmitglieder vorgesehen.

5. Informationen über Nebenmandate

Ein Nebenmandat ist ein Mandat eines Vorstandsmitglieds in einer juristischen Person, an der die Organisation Anteile hält oder an deren Betrieb sie mitwirkt und für welches das Vorstandsmitglied auf ihren Vorschlag hin ernannt wurde.

	Liste der Nebenmandate	Bruttojahresgehalt	Vergütungen an die Organisation?
Eric VAN SEVENANT	- SFE	0 €	-
Eric SMIT	- Aquawal - Digit'Eaux	0 € 0 €	- -
Philippe BOURY	- SFE - SPGE - NRB	0 € 0 € 16.250 €	- - JA
Isabelle JEURISSEN	- Aquawal - SPGE	0 € 0 €	- -

C. ANGABEN ZU DEM REGIERUNGSKOMMISSAR/DEN REGIERUNGSKOMMISSAREN

1. Angaben zu Mandaten und zur Vergütung

VERWALTUNGSRAT	Datum der Ernennung	Amtszeit	Vergütung Bruttojahresgehalt
Renaud BAIWIR	22.09.2017	unbefristet	10.014,71 €
Sébastien BERTRAND	22.09.2017	unbefristet	10.014,71 €

Frau Ingrid GABRIEL wurde im November 2021 zur Beobachterin ernannt.

Die Funktion als Beobachter im Verwaltungsrat ist nicht vergütet.

2. Informationen zur Teilnahme an Sitzungen

	Leitungsorgan
Renaud BAIWIR	12/12
Sébastien BERTRAND	10/12

Der Verwaltungsrat trat im Jahr 2023 12 Mal zusammen, und zwar am 3. Februar, 10. März, 7. April, 12. Mai, 16. Juni, 8. und 22. September, 6. Oktober, 10. und 24. November, 15. und 22. Dezember.

Anwesenheit von Beobachtern:

→ Frau Ingrid GABRIEL
nahm an 9 Verwaltungsratssitzungen teil.

Ericht des kollegiums der rechnungsprüfer

6





RAPPORT DU COLLEGE DES COMMISSAIRES A L'ASSEMBLEE GENERALE DE SWDE SC POUR L'EXERCICE CLOS LE 31 DECEMBRE 2023

Dans le cadre du contrôle légal des comptes annuels de la SWDE SC (la « Société »), nous vous présentons notre rapport du collège des commissaires. Celui-ci inclut notre rapport sur les comptes annuels ainsi que les autres obligations légales et réglementaires. Le tout constitue un ensemble et est inséparable.

Nous avons été nommés en tant que membres du collège des commissaires par l'assemblée générale du 31 mai 2022, conformément à la proposition de l'organe d'administration. Nos mandats de commissaire viennent à échéance à la date de l'assemblée générale délibérant sur les comptes annuels clôturés au 31 décembre 2024. Nous avons exercé le contrôle légal des comptes annuels de la Société durant deux exercices consécutifs.

En vertu de l'article D.379 du Code de l'eau, un membre du collège des commissaires est nommé par le Gouvernement. En sa séance du 12 mai 2022, le Gouvernement wallon a prolongé M. Olivier Hubert, Conseiller à la Cour des comptes, comme membre du collège des commissaires aux comptes de la SWDE. Son mandat arrivera à échéance à la date de l'assemblée générale qui statuera sur les comptes du 31 décembre 2024.

RAPPORT SUR LES COMPTES ANNUELS

Opinion sans réserve

Nous avons procédé au contrôle légal des comptes annuels de la Société, comprenant le bilan au 31 décembre 2023, ainsi que le compte de résultats pour l'exercice clos à cette date et l'annexe, dont le total du bilan s'élève à 2.211.520.612 EUR et dont le compte de résultats se solde par un bénéfice de l'exercice de 6.106.250 EUR.

À notre avis, ces comptes annuels donnent une image fidèle du patrimoine et de la situation financière de la Société au 31 décembre 2023, ainsi que de ses résultats pour l'exercice clos à cette date, conformément au référentiel comptable applicable en Belgique.

Fondement de l'opinion sans réserve

Nous avons effectué notre audit selon les Normes internationales d'audit (ISA) telles qu'applicables en Belgique. Les responsabilités qui nous incombent en vertu de ces normes sont plus amplement décrites dans la section « Responsabilités du collège des commissaires relatives à l'audit des comptes annuels » du présent rapport. Nous nous sommes conformés à toutes les exigences déontologiques qui s'appliquent à l'audit des comptes annuels en Belgique, en ce compris celles concernant l'indépendance.

Nous avons obtenu de l'organe d'administration et des préposés de la Société, les explications et informations requises pour notre audit.

Nous estimons que les éléments probants que nous avons recueillis sont suffisants et appropriés pour fonder notre opinion.



Responsabilités de l'organe d'administration relatives à l'établissement des comptes annuels

L'organe d'administration est responsable de l'établissement des comptes annuels donnant une image fidèle conformément au référentiel comptable applicable en Belgique, ainsi que du contrôle interne qu'il estime nécessaire à l'établissement de comptes annuels ne comportant pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs.

Lors de l'établissement des comptes annuels, il incombe à l'organe d'administration d'évaluer la capacité de la Société à poursuivre son exploitation, de fournir, le cas échéant, des informations relatives à la continuité d'exploitation et d'appliquer le principe comptable de continuité d'exploitation, sauf si l'organe d'administration a l'intention de mettre la société en liquidation ou de cesser ses activités ou s'il ne peut envisager une autre solution alternative réaliste.

Responsabilités du collège des commissaires relatives à l'audit des comptes annuels

Nos objectifs sont d'obtenir l'assurance raisonnable que les comptes annuels pris dans leur ensemble ne comportent pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs, et d'émettre un rapport du collège des commissaires contenant notre opinion. L'assurance raisonnable correspond à un niveau élevé d'assurance, qui ne garantit toutefois pas qu'un audit réalisé conformément aux normes ISA permettra de toujours détecter toute anomalie significative existante. Les anomalies peuvent provenir de fraudes ou résulter d'erreurs et sont considérées comme significatives lorsqu'il est

raisonnable de s'attendre à ce que, prises individuellement ou en cumulé, elles puissent influencer les décisions économiques que les utilisateurs des comptes annuels prennent en se fondant sur ceux-ci.

Lors de l'exécution de notre contrôle, nous respectons le cadre légal, réglementaire et normatif qui s'applique à l'audit des comptes annuels en Belgique. L'étendue du contrôle légal des comptes ne comprend pas d'assurance quant à la viabilité future de la Société ni quant à l'efficacité ou l'efficacité avec laquelle l'organe d'administration a mené ou mènera les affaires de la Société. Nos responsabilités relatives à l'application par l'organe d'administration du principe comptable de continuité d'exploitation sont décrites ci-après.

Dans le cadre d'un audit réalisé conformément aux normes ISA et tout au long de celui-ci, nous exerçons notre jugement professionnel et faisons preuve d'esprit critique. En outre :

- nous identifions et évaluons les risques que les comptes annuels comportent des anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs, définissons et mettons en œuvre des procédures d'audit en réponse à ces risques, et recueillons des éléments probants suffisants et appropriés pour fonder notre opinion. Le risque de non-détection d'une anomalie significative provenant d'une fraude est plus élevé que celui d'une anomalie significative résultant d'une erreur, car la fraude peut impliquer la collusion, la falsification, les omissions volontaires, les fausses déclarations ou le contournement du contrôle interne ;

- nous prenons connaissance du contrôle interne pertinent pour l'audit afin de définir des procédures d'audit appropriées en la circonstance, mais non dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité du contrôle interne de la Société ;
- nous apprécions le caractère approprié des méthodes comptables retenues et le caractère raisonnable des estimations comptables faites par l'organe d'administration, de même que des informations les concernant fournies par ce dernier ;
- nous concluons quant au caractère approprié de l'application par l'organe d'administration du principe comptable de continuité d'exploitation et, selon les éléments probants recueillis, quant à l'existence ou non d'une incertitude significative liée à des événements ou situations susceptibles de jeter un doute important sur la capacité de la Société à poursuivre son exploitation. Si nous concluons à l'existence d'une incertitude significative, nous sommes tenus d'attirer l'attention des lecteurs de notre rapport du collège des commissaires sur les informations fournies dans les comptes annuels au sujet de cette incertitude ou, si ces informations ne sont pas adéquates, d'exprimer une opinion modifiée. Nos conclusions s'appuient sur les éléments probants recueillis jusqu'à la date de notre rapport du collège des commissaires. Cependant, des situations ou événements futurs pourraient conduire la société à cesser son exploitation ;
- nous apprécions la présentation d'ensemble, la structure et le contenu des comptes annuels et évaluons si les comptes annuels reflètent les opérations et événements sous-jacents d'une manière telle qu'ils en donnent une image fidèle.

Nous communiquons à l'organe d'administration notamment l'étendue des travaux d'audit et le calendrier de réalisation prévus, ainsi que les constatations importantes relevées lors de notre audit, y compris toute faiblesse significative dans le contrôle interne.

AUTRES OBLIGATIONS LEGALES ET REGLEMENTAIRES

Responsabilités de l'organe d'administration

L'organe d'administration est responsable de la préparation et du contenu du rapport de gestion du respect des dispositions légales et réglementaires applicables à la tenue de la comptabilité ainsi que du respect du Code des sociétés et des associations et des statuts de la société.

Responsabilités du collège des commissaires

Dans le cadre de notre mission et conformément à la norme belge complémentaire (version révisée 2020) aux normes internationales d'audit (ISA) applicables en Belgique, notre responsabilité est de vérifier, dans ses aspects significatifs, le rapport de gestion et le respect de certaines dispositions du Code des sociétés et des associations et des statuts, ainsi que de faire rapport sur ces éléments.

Aspects relatifs au rapport de gestion

À l'issue des vérifications spécifiques sur le rapport de gestion, nous sommes d'avis que celui-ci concorde avec les comptes annuels pour le même exercice et a été établi conformément aux articles 3:5 et 3:6 du Code des sociétés et des associations.

Dans le cadre de notre audit des comptes annuels, nous devons également apprécier, en particulier sur la base de notre connaissance acquise lors de l'audit, si le rapport de gestion comporte une anomalie significative, à savoir une information incorrectement formulée ou autrement trompeuse. Sur la base de ces travaux, nous n'avons pas d'anomalie significative à vous communiquer.

Mention relative au bilan social

Le bilan social, à déposer à la Banque nationale de Belgique conformément à l'article 3:12, § 1er, 8° du Code des sociétés et des associations, traite, tant au niveau de la forme qu'au niveau du contenu, des mentions requises par ce Code, en ce compris celles concernant l'information relative aux salaires et aux formations et ne comprend pas d'incohérences significatives par rapport aux informations dont nous disposons dans le cadre de notre mandat.

Mentions relatives à l'indépendance

- Le collège des commissaires et leur réseau n'ont pas effectué de missions incompatibles avec le contrôle légal des comptes annuels et sont restés indépendant vis-à-vis de la Société au cours de leur mandat.
- Les honoraires relatifs aux missions complémentaires compatibles avec le contrôle légal des comptes annuels visées à l'article 3:65 du Code des sociétés et des associations ont correctement été ventilés et valorisés dans l'annexe des comptes annuels.

Autres mentions

- Sans préjudice d'aspects formels d'importance mineure, la comptabilité est tenue conformément aux dispositions légales et réglementaires applicables en Belgique.
- La répartition des résultats proposée à l'assemblée générale est conforme aux dispositions légales et statutaires.
- Nous n'avons pas à vous signaler d'opération conclue ou de décision prise en violation des statuts ou du Code des sociétés et des associations.

Battice, 22 avril 2024

Digitally signed by Jean-François Bernard (Authentication)
DN: cn=Jean-François Bernard (Authentication), c=BE
Date: 2024.04.22 17:30:32 +02'00'

BDO Réviseurs d'Entreprises SRL
Commissaire
Représentée par Jean-François BERNARD *
Réviseur d'entreprises
*Agissant pour une société

Thierry Lejuste (Signature)
Digitally signed by Thierry Lejuste (Signature)
Date: 2024.04.23 01:15:38 +02'00'

RSM Réviseurs d'Entreprises
Commissaire
Représentée par Thierry Lejuste
Réviseur d'entreprises

Olivier Hubert (Authentication)
Signature numérique de Olivier Hubert (Authentication)
Date: 2024.04.22 18:57:25 +02'00'

Cour des comptes
Commissaire
Représentée par Olivier Hubert
Conseiller



Éditeur responsable

Éric Van Sevenant
Société wallonne des eaux

Rue de la Concorde, 41
B-4800 Verviers

Conception graphique et mise en page
Paperduck.be